

## APPENWEIER / RENCHEN

## Überflutete Keller und Höfe, entwurzelte Bäume

70 Feuerwehrleute waren an 34 Einsatzorten aktiv

Appenweier (red/fb). Die Appenweierer Feuerwehr musste wegen des Starkregens am Dienstagmittag zu 34 Einsätzen im Gemeindegebiet ausrücken.

70 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Bauhof und THW waren nach Auskunft des Kommandos von 17.30 bis Mittwochfrüh gegen 2.30 Uhr im Einsatz.

In den Ortsteilen Appenweier und Urloffen liefen mehrere Keller voll und mussten mit Hilfe von Saugpumpen und Wassersaugern ausgepumpt werden. Der Sturm knickte bzw. entwurzelte mehrere Bäume und blockierte teilweise Straßen und Radwege. Diese wurden von der Feuerwehr geräumt.

Bei mehreren Straßensperrungen unterstützten die Einsatzkräfte der Wehr die Bauhofmitarbeiter. Auf der Kreisstraße zwischen Nesselried und Ebersweier löste sich eine Böschung und rutschte auf die Straße ab. Die Kreis-

straße zwischen Zimmern und Zusenhofen wurde auf einer Strecke von rund 50 Metern überflutet, ein Autofahrer erkannte diese Gefahr zu spät und blieb nach Auskunft des Feuerwehr-Kommandos im tiefen Wasser stecken.

Ebenso mussten die überfluteten Bahnunterführungen in der Sander Straße und Ludwig-Winter-Straße gesperrt werden.

Am stärksten betroffen war das Gewerbegebiet »Eitenbach« im Ortsteil Urloffen. Dort lief der angrenzende Wannbach über und flutete den Hof von zwei Betrieben. Die Wassermassen drangen dabei in den Keller des Wohnhauses sowie in die Produktionshallen ein. Über das THW Offenburg wurden 800 Sandsäcke angefordert mit denen die Gebäude schließlich gesichert wurden. Mithilfe eines Baggers wurde ein Damm aufgeschüttet, damit das Wasser aus dem Bach nicht nachfließen konnte.



Ein Einsatzschwerpunkt der Appenweierer Feuerwehr war das Gewerbegebiet »Eitenbach«. Foto: Feuerwehr

## Schwerpunkt der Einsätze im Ortsteil Ulm

Im Bierdorf mussten einige Keller leergepumpt werden

Renchen (red/fb). Nach dem heftigen Unwetter am späten Dienstagmittag, hatten die Feuerwehr-Einsatzabteilungen Ulm und Renchen zwölf Einsatzstellen zu bewältigen. Der Schwerpunkt lag im Ortsteil Ulm. Dort waren mehrere Keller vollgelaufen. Auch die Ortsdurchfahrt war zeitweise überflutet.

Die Einsatzkräfte beseitigten das Wasser mithilfe von Tauchpumpen und Wassersaugern.

Nach Auskunft des Kommandos waren die Einsätze gegen 21 Uhr beendet.

Die Feuerwehr-Abteilungen waren mit sechs Fahrzeugen und 35 Einsatzkräften im Einsatz.

## Polizeibericht

Kein Einbrecher: Nachbar wechselte die Räder

Appenweier (red/fb). Dumpfe Schlag-Geräusche ließen am späten Montagabend um 23.20 Uhr eine Bewohnerin des Eichenwegs aufschrecken. Wie die Polizei mittelt befürchtete die Frau einen Einbruch mit Werkzeugeinsatz und wählte den Polizeinotruf. Zwei Streifenwagen des Polizeireviers Kehl fuhren beschleunigt mit Blaulicht heran und wurden wenige Minuten später fündig: Ein 34-jähriger Nachbar war gerade dabei an seinem Auto die Räder zu wechseln. Das Lösen der feststehenden Radmutter hatte zu den verdächtigen Schlaggeräuschen geführt. Die Polizisten forderten den Mann auf, künftige Räderwechsel auch im Interesse der Nachbarschaft besser zur Tageszeit vorzunehmen.

## Kurz notiert

Aqua Jogging im Renchener Schwimmbad

Renchen (red/fb). Ab 16. Juni bietet der FSC Erlach jeden Donnerstag in der Zeit von 18.45 bis 19.30 Uhr »Aqua Jogging« im Springerbecken des Renchener Schwimmbads an. Zu flotter Musik trainieren die Teilnehmer gelenkschonend den ganzen Körper. Jogginggürtel werden gestellt. Bei Regen findet keine Wassergymnastik statt. Infos: Karola Sukup-Rafalski, ☎ 07843/7875.

Treffen der Oldtimerfreunde im »Chevalier«

Appenweier-Urloffen (red/fb). Die Oldtimerfreunde treffen sich am kommenden Dienstag, 14. Juni, um 19 Uhr, im Gasthaus »Chevalier« in Urloffen.

## Redaktion Lokalsport



Fritz Bierer (fb) · Telefon 07802/3000  
Fax 07802/700540 · E-Mail: fritz.bierer@reiff.de



## Die TTTG Ulm hat jetzt drei neue Ehrenmitglieder

Renchen-Ulm. Die Geburtstagsfeier »40 Jahre TTTG Ulm« am vergangenen Sonntagabend wurde von Sarah Zhai Strauß, eine professionelle Opernsängerin und Frau eines Tischtennispielers, mit einem Lied eröffnet. Daniel Fallert, der die Gäste in der

Ullenburgshalle willkommen hieß, konnte auch den Präsidenten des Deutschen Tischtennis-Bundes Michael Geiger begrüßen, sowie Bürgermeister-Stellvertreter Heinz Schäfer und den Tischtennis-Bezirksvorsitzenden Fink. Roland Boldt und Man-

fred Ganter präsentierten die Chronik »40 Jahre TTTG«. Aufgrund ihrer langjährigen und hervorragenden Verdienste für die Tischtennis-Gemeinschaft wurden die Mitglieder Roland Boldt (2. v. l.), Manfred Ganter und Michael Ott zu Ehrenmit-

gliedern ernannt. Bevor die Tischtennisshow mit Jindrich Pansky und Milan Orlowsky (wir berichteten) begann wurde der inoffizielle Teil der Feierlichkeiten mit einem Lied von Sarah Zhai Strauß abgeschlossen. Links: Vorsitzender Markus Stech.

## Geburtstagsfeier im »Maiwald«

Die Siedlung besteht seit 60 Jahren / Zwölf landwirtschaftliche Höfe wurden im Jahr 1956 gebaut

60 Jahre Maiwald und seine Geschichte – im Rahmen einer »Geburtstagsfeier« wollen die »Maiwälder« am 26. Juni der Öffentlichkeit die Geschichte der Siedlung und ihre Höfe präsentieren. Vorgestellt wurde das Projekt am Dienstag in einer Pressekonferenz.

VON PETER MEIER

Renchen-Maiwaldsiedlung. »Wir wollen die Bevölkerung über den Maiwald, seine Geschichte und seine Entwicklung informieren«, betonte Thomas Huschle als Sprecher einer Initiative der Maiwaldsiedlung, die sich Anfang des Jahres zusammenfand, um ein Geburtstagsfest zum 60-jährigen Bestehen zu organisieren.

Der Maiwald zwischen Memprechtshofen und Wagshurst mit einer Fläche von rund 1000 Hektar wurde viele Jahre von insgesamt elf Gemeinden als Allmende genutzt. Als im Zuge der Acher-Renchkorrektur, mit der Überschwemmungen verhindert werden konnten, wurden 1949 erstmals Pläne einer Besiedlung dieser Fläche überprüft. Planungen, hier alternativ einen Düsenjägerflugplatz wie in Söllingen zu bauen, wurden nicht weiterverfolgt, so dass das Ziel einer Besiedlung im Vordergrund stand.

Insgesamt 12 landwirtschaftliche Höfe wurden gebaut, umgeben von jeweils 15 Hektar Nutzfläche. Im Juli 1956 wurde Richtfest gefeiert, im Dezember 1956 wurden die ersten Höfe bezogen. Darunter als jüngstes Siedlerpaar Konrad Baumert und seine Frau Klara, die drei Monate später



Initiatoren der Aufbereitung der Maiwaldgeschichte, von links: Thomas Huschle, Bürgermeister Bernd Siefermann, Rolf Wagner, Karl-Philipp Baumert, Thomas Reimer. Foto: Peter Meier

ihrem Sohn Karl-Philipp das Leben schenkte – als erstem echtem Maiwälder.

Von den 12 Höfen wurden sechs an Familien aus Südbaden, sechs an heimatvertriebene Familien zugewiesen. Sie wurden unter 250 Bewerbern ausgelost. Anfang 1957 lebten 70 Personen im Maiwald, berichtete Thomas Huschle, heute sind es 53.

## Rinder- und Bullenmast

Alle Betriebe begannen im Vollerwerb mit der Milchwirtschaft und bis zu vier Kühen, Rinder- und Bullenmast sowie der Schweinezucht. Aber auch im Maiwald machte sich der Strukturwandel in der Landwirtschaft bemerkbar: Heute sind noch fünf Höfe im Vollerwerb, einer im Nebenerwerb, Milchvieh betreiben heute noch drei Höfe mit zusammen 200 Kühen. Auch die Rinder- und Bullenmast gibt es auf vier Betrieben, die Schweinezucht

ging ganz zurück. All das zeigt, dass die ursprünglich sehr breit aufgestellten Betriebe sich immer mehr spezialisierten, auf Hühnerhaltung oder Schafzucht, Ziegenhaltung, Obst- und Sonderkulturen oder wie auf dem Baumert-Hof auf Biogas und Fernwärme, mit der er insgesamt sechs Höfe versorgt.

Verwaltungsmäßig gehört der Maiwald zu Renchen, postalisch zu Achern, berichtete Huschle. »Ideal wäre eine eigene Postleitzahl«, so Huschle. Telefonisch sind die Höfe unter der Vorwahl 07844 wie Rheinau notiert, Grundschulorte für die Maiwälder sind in Memprechtshofen, Helmlingen und Gamshurst, weiterführende Schulen in Freistett, Fautenbach und Achern.

Auch die Mitarbeit in der Feuerwehr oder das Engagement im Vereinsleben verteilt sich auf die umliegenden Ortschaften. Seit die alten Kraft-

fahrzeug-Kennzeichnungen wieder erlaubt sind, fahren »Maiwälder« Fahrzeuge mit OG, KEL und BH.

## Touristisches Angebot

»Es gehörte schon viel Mut dazu, vor 60 Jahren diesen Schritt zu wagen, der rund 50 Jahre lang eine finanzielle Belastung bedeutete, erklärte Renchens Bürgermeister Bernd Siefermann. Der Maiwald sei inzwischen auch ins touristische Angebot der Stadt Renchen eingebunden. Siegfried Wagner bietet mit seiner Kutsche im Rahmen des Tourismusprogramms Kutschfahrten durch den Maiwald und die Umgebung an.

Das Stadtoberhaupt dankte den Verantwortlichen für die intensive Vorbereitung der Geburtstagsfeier und überreichte als Geschenk einen »ewigwährenden Kalender«, der im Jahr »900 Jahre Renchen« herausgegeben wurde.

## STICHWORT

## Geburtstagsfest der »Maiwälder« am 26. Juni

Mit einem Fest am 26. Juni soll der 60. Geburtstag gefeiert werden, verbunden mit einer Gläsernen Produktion auf den Maiwaldhöfen 9 (Baumert) und 10 (Huschle). Beginn ist um 10 Uhr mit einem Gottesdienst auf dem Hof Huschle, hier findet auch

gegen 11.15 Uhr die Eröffnung statt. Im ehemaligen Stallgebäude werden Fotos von der Urbarmachung über die Anfangsjahre der Besiedlung bis zum heutigen Maiwald gezeigt. Bis 18 Uhr finden Hofführungen statt - über den Hof 10 mit Hühner-

haltung und Eierproduktion bis zum Hofladen, zum nachbarten Hof 9 mit Milchviehhaltung und Außenstall, Biogasanlage und Fernwärme, ergänzt durch eine Landmaschinenausstellung und Präsentationen von Firmen. Auf ein Problem wurden

noch hingewiesen: Am gleichen Tag findet ein Triathlon in Achern und Umgebung statt. Deshalb wird die Kreisstraße durch die Maiwaldsiedlung von 9.45 bis 11 Uhr gesperrt. Wer zum Gottesdienst möchte, sollte also vor der Sperrung anfahren.